

Mit allen Registern

Gelterkinden Chorgesang trifft auf Volksmusik

URSULA HANDSCHIN

Dieses experimentelle Projekt traf mitten ins Schwarze und füllte sowohl in Liestal, wie auch in Gelterkinden die Kirchen mit Publikum, das sich sehnte nach Musik, die zum Herzen spricht und Freude macht in dieser unsicheren Coronazeit. Es wurde nicht nur, wie angesagt, mit allen Registern musiziert, sondern berührte auch alle seelischen Register der Zuhörer/-innen. Es war schlicht brillant, was die beiden musikalischen Leiter mit der grenzüberschreitenden Annäherung der zwei unterschiedlichen Gruppen erreichten. Jürg Siegrist mit dem Chor «Singstimmen Baselland», dem einstigen Lehrergesangsverein, der üblicherweise klassische Werke singt, aber sichtlich Spass an den für sie ungewohnten Jodelliedern hatte. Ebenso eine Herausforderung für Simon Dettwiler und die «Schwyzerörgeli Grossformation Tschoppelhof». Es entstand ein witziger Dialog zwischen Chor und Musikanten von lüpfiger instrumentaler Volksmusik sowie Volks- und Jodelliedern, die von traditionell bis modern interpretiert wurden. Witzige Einlagen überraschten. Der Einsatz eines Bumbasses, die stimmliche Nachahmung von Alphörnern, solistisch vortragene selber gedichtete Vierzeiler in unterhaltsamen Ratzliedern, dazwischen geistliche Klänge mit dem kirchlichen Lied «Jauchzet dem Herrn». Raffiniert ausgedrückt wurde die Spannung und Unsicherheit des Liedes «Du fragsch mi, wär i bi» mit den «tiefen Atemzügen» der Schwyzerörgeli und dem scheinbaren suchenden Durcheinander des Chors zu Beginn.

Die professionelle Formation «Pflanzblätz» mit Simon Dettwiler, Thomas Aeschbacher und Jürg Nietlispach brillierte mit einem Mix von traditioneller und moderner Volksmusik. Vielen Zuhörer/-innen juckten die Füsse, zu den Walzer-, Schottisch- und anderen Rhythmen zu tanzen. Zu Tränen rührte der kristallklare Klang der glockenhellen Stimme der Solistin Seraina Clark. Die einzige Solojodlerin der Region Basel trug auch selber komponierte Jodel



Solistin Seraina Clark sang und begleitete ihre selbst komponierten Folk-Jodellieder mit Gitarre und Unterstützung des Trios «Pflanzblätz».

FOTOS: U. HANDSCHIN



Jürg Siegrist dirigierte den musikalischen Dialog zwischen Chor und Schwyzerörgeli-Formation.

mit groovigem Folk vor mit anderen Musikstilen kombiniert – und begleitete sich selber mit der Gitarre. Fantastisch! Das Publikum, das Refrains mitjodeln durfte, dankte für das grossartige und einmalige Konzert mit Standing Ovation und wurde dafür mit einer Zugabe eines Medleys belohnt.

Die heitere Stimmung setzte sich im Gemeindesaal fort, wo zu einer Stubete

geladen war, der aus einem Apéro bestand und weiterer volkstümlicher Musik, zu der gesungen und getanzt werden durfte. Seraina Clark hatte mit ihrem Einstiegslied «Wemmer nid es bitzeli luschtig sii» nicht zu viel versprochen. Wie wohltuend und gesundheitsfördernd erlebte man dieses Vergnügen und die Begeisterung, die dieser originale musikalische Anlass bewirkte!

30. Vo

Neue Gesichte

Eigentlich hätte der Gelterkinden sein 30. Geburtstag mit einem Jubiläum feiern wollen, was Coronazeit im Jahr entschied sich das Turnier unterbrochen durchzuführen. Trotzdem und den kurzfristigen Terminen am Sonntag, 7. Juni, ler/-innen in den verschiedenen Kategorien teil. Aufgrund der Teilnehmerzahl als in den letzten Jahren kamen die Spielerinnen auf mehr Einsätzen.

Mit 14 Teilnehmerinnen im Vergleich zu ein Drittel bei den letzten Jahren wurden sie aufgeteilt in Gruppen nach Alter. So spielten 6 Erwachsenen im Vergleich zu jedem um die Punkte. Stammgast Chris Schürli dank besserem Satzung und der Lage im Direktionsbereich Hiller aus München. Podest komplettiert von (Kaisten) dank seiner Freundin Silke Grieder.

Die acht jugendlichen Spielerinnen kämpften in der Endrunde ebenfalls jeder gegen jeden in Spielen pro Spielertage. Die Kondition der Spielerinnen essanterweise war ein Thema vom TTC Langenthal. Dank des Organizers konnten sich dabei Hasler siegte souverän gegen Kollegen Linus Häfeli. Laurin Zaugg schnitt im Halbfinale geplatzt vor seinem Gegner Bärtschi.

Die Serie Plausch wurde von den Spielern im System gespielt. Nachdem die am Volkssport Aarburger an der Spitze gewann ohne Niederlagen Bigler, der vor zwei Jahren Platz belegte. Meyer wurde 2019 noch Dritter. In seiner ersten Teilnahme wurde er best erreicht. Vier Spielerinnen wie er drei Siege. Der Schluss war sogar ein entscheidend. Der

Mit dem «Fiire mit de Chliine» auf der Baustelle

Am vergangenen Samstag war es wieder

Lagerf
gute L